

<b>Schweizerische Landesbibliothek</b>	<b>e-Helvetica</b>	<b>Reg. 12 e-Helvetica</b>
--	--------------------	----------------------------

# **URN-Generator**

## **Anleitung**

**Autoren:** Hansueli Locher

**Version:** 1.0 (Definitive Fassung)

**Datum:** 30. März 2005

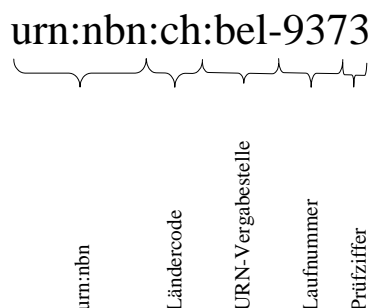
Schweizerische Landesbibliothek	e-Helvetica	Seite 2 von 4
Hansueli Locher	URN-Generator Anleitungen	30. März 2005 Version 1.0 (Definitive Fassung)

## Inhaltsverzeichnis

1	FUNKTIONALITÄT.....	2
2	VORAUSSETZUNGEN.....	2
3	INSTALLATION / KONFIGURATION.....	2
4	ANLEITUNG .....	3

## 1 Funktionalität

Der URN-Generator vergibt auf der Basis der National Bibliographic Number (NBN) Union Resource Names (URNs). Diese sind wie folgt aufgebaut:



Die Teile urn:nbn und Ländercode sind fix und werden bei der Basiskonfiguration einmal eingestellt. Das Gleiche gilt für die Vergabestelle. Der Generator liefert URNs auf der Basis einer Laufnummer und berechnet automatisch die dazugehörige Prüfziffer.

Er stellt auch die XML-Datei her, die an den Auflösungsserver Der Deutschen Bibliothek geliefert werden muss, damit die URNs dort aktiviert und in URLs umgewandelt werden können.

## 2 Voraussetzungen

Der URN-Generator liegt als ZIP-Datei vor. Zum Dekomprimieren dieser ZIP-Datei empfehlen wir Ihnen WinZip. Diese Software kann unter der Adresse <http://www.winzip.com/> heruntergeladen werden.

Der URN-Generator selber liegt in Form einer Excel-Datei mit Makros auf der Basis von Visual Basic for Applications vor. Damit der Generator funktioniert, muss Excel 2000 oder höher installiert sein. Damit die Makros ausgeführt werden können, muss in Excel im Menü Extras -> Marko -> Sicherheit die Sicherheitsstufe „Mittel“ (oder „Niedrig“) eingestellt werden.

Zum Lesen der Dokumentation ist der Acrobat Reader von Adobe nötig. Dieser lässt sich unter der Adresse <http://www.adobe.com> gratis herunterladen.

Die XML-Files lassen sich nur direkt via Mail über den URN-Generator verschicken, wenn auf dem PC Microsoft Outlook 2000 oder höher installiert ist. Andernfalls muss der Versand des Mails manuell erfolgen.

## 3 Installation / Konfiguration

Das Excel-File mit dem URN-Generator trägt den Namen URN-Vergabe.xls und kann irgendwo abgespeichert werden.

Schweizerische Landesbibliothek	e-Helvetica	Seite 3 von 4
Hansueli Locher	URN-Generator Anleitungen	30. März 2005 Version 1.0 (Definitive Fassung)

Beim ersten Aufruf dieses Files erscheint ein Hinweisfenster, das Sie darauf aufmerksam macht, dass zuerst gewisse Einstellungen vorzunehmen sind. Sie werden danach automatisch zur Tabelle geführt, in der Sie die Konfigurationen vornehmen können.

- Schema der URNs: Der fixe Teil der URN inklusive Ländercode (urn:nbn:ch) ist einzugeben.
- Lokales Präfix: Das Bibliothekssigel oder das Ihnen von der SLB zugeteilte Präfix ist einzufügen. Es handelt sich dabei um den Code für die Vergabestelle (siehe auch Kapitel 1).
- Originaldatei: Das üblicherweise verwendete Format für die an die SLB abgelieferten Dateien kann hier eingegeben werden. Bitte übernehmen Sie dafür die exakte Schreibweise von der Liste auf dem Blatt URN (Spalte C).
- Frontpage des Originals: Im Internet werden häufig Dateien (Publikationen), die zum Herunterladen zur Verfügung stehen, durch eine HTML-Seite kurz beschrieben. Falls Ihr Dokumenten-Server die Publikationen auf diese Weise zugänglich macht, kann das übliche Format für solche Frontpages voreingestellt werden. Bitte übernehmen Sie dafür die exakte Schreibweise von der Liste auf dem Blatt URN (Spalte C).
- Archivdatei: Wenn Sie neben dem Dokument, das Sie unter Originaldatei angegeben haben, eine weitere Kopie aufbewahren und diese ebenfalls verzeichnen möchten, können Sie auch hier das üblicherweise verwendete Format einstellen. Bitte übernehmen Sie dafür die exakte Schreibweise von der Liste auf dem Blatt URN (Spalte C).
- Frontpage der Archivdatei: Das gleiche gilt für das Format der einer Archivdatei allenfalls vorgeschalteten Frontpage.
- Pfad und Name der lokalen Datei: Die im Formular eingetragenen Informationen werden in XML-Fragmente umgewandelt, die am Schluss zu einer vollständigen XML-Datei zur Meldung an den Resolving-Server Der Deutschen Bibliothek zusammengefügt werden. Hier geben Sie Pfad und Namen der Datei an, in welcher diese XML-Fragmente abgelegt werden.
- Pfad und Name der XML-Datei: Hier spezifizieren Sie, wo die vollständige XML-Datei abgelegt werden soll. Es wird dringend empfohlen, den Namen der Datei (name.xml) nicht zu verändern, weil der Resolving-Server Der Deutschen Bibliothek eine Datei mit diesem Namen erwartet.
- <person\_id> <system\_id>: Einzutragen gemäss Vereinbarung mit der SLB. Diese Angaben dienen zur Identifikation des Datenlieferanten.
- Transfer Type: Unverändert belassen (http).
- E-Mail Subject: Text der in der Betreffzeile des Mail an den Resolving-Server Der Deutschen Bibliothek erscheinen soll. Ein Datum wird automatisch durch den URN-Generator beigefügt.
- Resupply: Adresse, an die der Resolving-Server eine Fehlermeldung senden soll, falls die Verarbeitung der XML-Meldung nicht klappt.
- Mailempfänger: Adressen, an die das Mail mit der XML-Meldung gesendet werden soll. Mit Code 1-3 in Spalte C können Sie spezifizieren ob es sich um die Hauptadresse (1), eine Kopie (2) oder eine Kopie an eine Adresse, die die anderen Empfänger nicht sehen (3).

Öffnen Sie nach der Konfiguration das Blatt „Start“, um mit dem URN-Generator zu arbeiten.

## 4 Anleitung

Auf eine Erläuterung der vier zur Verfügung stehenden Schaltflächen auf der Hauptseite wird verzichtet, weil diese Information unmittelbar neben der jeweiligen Schaltfläche zur Verfügung steht.

Hingegen wird das Eingabeformular, das mit dem Knopf „Neuer URN“ aufgerufen wird, kurz erklärt:

Die URN im obersten Feld samt Prüfziffer wird auf der Basis einer Laufnummer berechnet. Jeder Klick auf den Knopf „Neuer URN“ im Formular liefert eine neue URN.

<b>Schweizerische Landesbibliothek</b>	<b>e-Helvetica</b>	<b>Seite 4 von 4</b>
<b>Hansueli Locher</b>	<b>URN-Generator Anleitungen</b>	<b>30. März 2005 Version 1.0 (Definitive Fassung)</b>

Die dazugehörenden URLs können in den entsprechenden Feldern dazugefügt werden. Sie müssen immer mit der Angabe des verwendeten Protokolls beginnen (also z.B. mit http:// oder mit ftp://). Der Eintrag einer Original-URL ist obligatorisch. Alle weiteren URL-Eingaben sind optional. Für die Bedeutung der Bezeichnungen Frontpage etc. sei auf Kapitel 3 verwiesen.

Wenn mehrere URLs im Formular eingetragen werden, kann durch die Auswahl von „P“ (primary) links neben den URL-Feldern bestimmt werden, welche URL der Resolving-Server nach Erhalt der URN in erster Priorität zurückliefern soll.

Bitte geben Sie unbedingt dort, wo Sie eine URL eingetragen haben, das korrekte Format der Datei an. Wenn die URL fehlt, spielt es keine Rolle, welche Angaben beim dazugehörenden Format erscheinen.

Im Feld md5 kann die Prüfziffer der Datei, auf die mit der URL verwiesen wird, angegeben werden. Diese Prüfziffer berechnet sich nach dem Message Digest Algorithm 5 (md5). Weitere Informationen zu md5 siehe <http://userpages.umbc.edu/~mabzug1/cs/md5/md5.html>. Die Eingabe einer Prüfziffer ist nicht obligatorisch.

Durch den Knopf „XML erstellen“ kann die XML-Meldung für den Resolving Server Der Deutschen Bibliothek vorbereitet werden.